

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 8a der Matern-Feuerbacher-Realschule

Stimmen

Was hat dir am Zisch-Projekt besonders gut gefallen?



„Ich finde das Projekt gut, da wir die verschiedenen Meinungen über die Zeitung gehört haben.“

Ben



„Es war interessant, dass jede Meinung individuell war. Toll war auch, dass nicht nur recherchiert wurde, sondern wir mit den Schülern gearbeitet haben.“

Jasmin



„Das Projekt hat mir viel Spaß gemacht. Ebenfalls war es sehr interessant, da wir mit der Zeitung gearbeitet haben.“

Dominic



„Spannend war für mich, wie die Zeitung funktioniert. Es hat großen Spaß gemacht, Interviews zu führen. Manche können es sich beruflich vorstellen.“

Joy

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule - lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie im Klassenverbund eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen, 50 Klassen und 1400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 teil.

Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos. (red)



Mit Respekt sollte auch das Umfeld behandelt werden, hier ein beschädigter Türmagnet in der Schule. Foto:privat



Das Plakat zeigt die Regeln, die mit der Schulgemeinschaft erarbeitet wurden - und hängt in jedem Klassenraum. Foto: privat

Thema

Wie wir miteinander umgehen

Gegenseitiger Respekt wird an der Matern-Feuerbacher-Realschule großgeschrieben

GRÖßBOTTWAR

Zu Respekt an unserer Schule gehört auch unsere Schul- und Hausordnung. Wir haben für uns die drei wichtigsten Regeln aus der Schul- und Hausordnung ausgesucht, die auf den drei Säulen, Verhalten, Ordnung und Kommunikation, basieren. Diese wären: „Finger Pfoten Flossen weg“, „Weg mit dem Dreck“ und „Sei ehrlich“. Im Einzelnen bedeuten diese Regeln an unserer Schule, dass jeder seine eigene Privatsphäre hat und dass jeder sich um seine eigenen Sachen kümmert, dass wir uns um ein sauberes Schulgelände bemühen. Für ein gepflegtes Gelände sorgen aber auch die Hofdienste, die mit Greifzangen und Müllern in den Pausen den Müll einsammeln. Außerdem ist es wichtig, dass wir immer offen und ehrlich zu unseren Lehrern und untereinander sind und dass wir ebenfalls zu unseren Fehlern stehen, auch wenn wir etwas Unüberlegtes machen, was Folgen nach sich ziehen kann.

An unserer Schule gilt außerdem das Motto: „Gemeinsam stark fürs Leben“. Dieses soll an unserer Schule der Entwicklung und Entfaltung der Schüler dienen. Sie sollen sich wohl fühlen und respektiert werden, damit sie eine starke Persönlichkeit entwickeln können, die sie fit für den Alltag macht. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir ein angenehmes Schulklima, sowie respektvolle Lehrer haben, da sie ein Vorbild für uns sein sollen.

So gut wie jeder hat schon einmal Respektlosigkeit erlebt. Das kommt sowohl im Alltag als auch in der Schule vor. Häufige Beispiele von Respektlosigkeit im Alltag kommen beim

Ignorieren oder Unterbrechen in Gesprächen vor oder herablassende Kommentare von Zuhörern. Zu Respektlosigkeit zählt ebenso Sarkasmus oder Beleidigungen. Leider hat eine Umfrage, die wir an der Matern-Feuerbacher-Realschule durchgeführt haben, ergeben, dass trotz unserer Regeln viele Schüler Respektlosigkeit erleben.

Leichter leben mit dem richtigen Umgang

Um respektvoll zu sein, sollten wir verschiedene Dinge berücksichtigen, wie beispielsweise auf unsere Umgebung achtzugeben und freundlich zu unseren Mitmenschen zu sein. Wir sollten ebenfalls besonders auf alte und jüngere Menschen achten, da sie sich nicht so gut verteidigen können. Senioren, die geachtet und respektiert werden, fühlen sich dadurch geistig und körperlich fitter. Durch den respektvollen Umgang miteinander, lässt sich das Leben leichter gestalten, da sich jeder angenommen und akzeptiert fühlt.

Nicht nur im Alltag sollte man respektvoll miteinander umgehen, sondern auch in den Schulen entsprechend mit Mitschülern und Lehrern reden und angemessen handeln können. Dieses wertschätzende Verhalten ist besonders wichtig für unser Berufsleben, da in den meisten Firmen im Team gearbeitet wird und man sich auch dort respektvoll verhalten muss.

Abschließend lässt sich sagen, dass Respekt ein wichtiger Bestandteil des Alltags ist und wertschätzendes Verhalten anderen gegenüber die Persönlichkeit eines Menschen ausmacht.

VON LAURA, SOPHIE, EVI, LINDA

ERKLÄRUNG

Wie definiert die Klasse 8a Respekt?

Respekt bedeutet, jemanden oder etwas wertzuschätzen und seinen/ihre Grenzen anzuerkennen. Es zeigt Achtung und Höflichkeit. Man begegnet jemandem oder etwas mit Respekt, wenn man dessen Wert und Bedeutung anerkennt. Dies gilt für Ideen, Leistungen oder andere Werte.

Wir definieren Respekt für uns so:

Für uns zeigt Respekt ein gutes Verhalten gegenüber anderen. Darunter zählt, den anderen so anzunehmen wie er ist und niemanden zu benachteiligen. Ein gepflegter Umgangston ist auch entscheidend. 3 Beispiele aus dem sozialen Leben:

- Genau zuhören
- Aussprechen lassen
- Gefühle erkennen und akzeptieren

Warum ist Respekt so wichtig?

Entscheidend ist Respekt auch im späteren Arbeitsleben. Denn wer respektvoll ist, bekommt diesen Respekt meistens auch zurück. Auch macht Respekt einen guten Eindruck bei Kollegen und Arbeitgebern. Umso wichtiger ist es, sich im Alltag respektvoll zu verhalten.

VON JULIA UND SARAH

Interview

Mitschüler und Passanten im Gespräch über eigene Erfahrungen mit Respekt im Alltag

Für unser Projekt befragten wir Mitschüler und Passanten in Ludwigsburg. In dem folgenden Text sind die Antworten der Personen zusammengefasst.

Was ist Respekt für dich?

Für viele Menschen bedeutet Respekt, dass man höflich und freundlich miteinander umgeht. Im Alltag zeigt sich Respekt oft in kleinen Gesten, wie wenn man jemandem an der Kasse den Vortritt lässt oder einer älteren Person im Bus den Platz anbietet.

Welche Art von Respektlosigkeit haben Sie selbst erlebt?

Einige der befragten Personen

und wertschätzt, auch wenn man sie nicht gut kennt.

Hast du schon mal Respektlosigkeit erlebt?

Einige Schüler berichteten, dass sie in Streitigkeiten oft respektlos behandelt werden. „Manchmal wird aus einem kleinen Streit sogar ein handgreiflicher Konflikt“, erzählte uns ein Schüler. Er betonte, dass solches Verhalten den Schulalltag sehr belastet.

berichten, dass sie in der Vergangenheit bereits mehrfach beleidigt wurden und in manchen Fällen sogar körperliche Gewalt erfahren haben. Besonders belastend empfanden sie dabei, dass diese Übergriffe häufig stattfanden, obwohl sie objektiv betrachtet im Recht waren. Sie schilderten Situationen, in denen sie sich ungerecht behandelt fühlten, da sie lediglich ihre Meinung äußerten oder eine Diskussion führten, die dann eskalierte. Trotz ihres korrekten Verhaltens mussten sie verbale oder sogar physische Angriffe hinnehmen, was für sie beson-

ders frustrierend und verletzend war.

ders frustrierend und verletzend war.

Warst du schon mal respektlos? Die befragten Personen hätten in Konfliktsituationen selbst schon mal respektlos gehandelt - etwa durch beleidigende Ausdrücke oder verhielten sich aggressiv gegenüber dem anderen. Sie räumten ein, dass sie in hitzigen Auseinandersetzungen ihre Emotionen nicht immer unter Kontrolle hatten und dadurch möglicherweise verletzend oder unangemessen reagierten.

VON JOY, TIMO, HANNES, HANNA, LUKAS UND JAMIE